

BIBELTEXTE IN BEWEGUNG

EVANGELISCHE HEFTE FÜR GESPRÄCH UND BILDUNG

HEFT 3

Der Tisch wird länger

**Wie aus unerwarteter Nähe
Verantwortung wächst**

Lukas 19,1 bis 10



«Heute muss ich in deinem Haus bleiben.»

Lukas 19,5, eigene Arbeitsübersetzung

DAVID LAST

ERSTER SCHRITT · 16 Minuten

1. Lest, wie Nähe Besitz bewegt

Beginnt mit fünf Minuten Bildbetrachtung. Danach liest eine Person den Text zweimal laut. Beim zweiten Lesen achtet Ihr auf Blick, Nähe, Widerstand und die neue Richtung des Geldes.

LUKAS 19,1 BIS 10 · EIGENE ARBEITSÜBERSETZUNG

- 1 Jesus kam nach Jericho hinein und zog durch die Stadt.
- 2 Da war ein Mann mit Namen Zachäus. Er war Oberzöllner und reich.
- 3 Er suchte Jesus zu sehen, wer er sei. Doch wegen der Menge konnte er es nicht, denn er war klein von Gestalt.
- 4 Er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen. Denn dort sollte er vorbeikommen.
- 5 Als Jesus an die Stelle kam, blickte er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, beeile dich und steig herab. Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben.
- 6 Er stieg eilends herab und nahm ihn mit Freude auf.
- 7 Alle, die es sahen, murrten: Bei einem sündigen Mann ist er eingekehrt.
- 8 Zachäus aber trat hin und sagte zum Herrn: Sieh, die Hälfte meines Besitzes gebe ich den Armen. Und wenn ich jemanden erpresst habe, gebe ich es vierfach zurück.
- 9 Jesus sagte zu ihm: Heute ist diesem Haus Rettung widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist.
- 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, um das Verlorene zu suchen und zu retten.

VIER SPUREN FÜR DAS ZWEITE LESEN

- | | | | |
|-----------|---|-----------|---|
| 01 | Blick
sehen wollen und gesehen werden | 02 | Nähe
herabsteigen, heute, im Haus |
| 03 | Widerstand
alle sehen und alle murren | 04 | Richtung
geben und vierfach zurückgeben |

VIER PERSONEN, VIER ROLLEN

- A** **Stimme**
liest den Text zweimal laut
- B** **Nähe**
markiert Blick, Haus und Tisch
- C** **Geldspur**
markiert Besitz und Rückgabe
- D** **Ertrag**
notiert den gemeinsamen Satz

EUER WEG DURCH DEN ABEND

- 5 Min. Bild und erste Reaktion
- 11 Min. Bibeltext lesen
- 12 Min. Bewegungen beobachten
- 14 Min. theologisch vertiefen
- 10 Min. Berufswirklichkeit prüfen
- 8 Min. Ertrag sichern

Seid Ihr mehr oder weniger als vier Personen, bündelt oder teilt die Rollen. Das Heft setzt keine Leitung voraus.

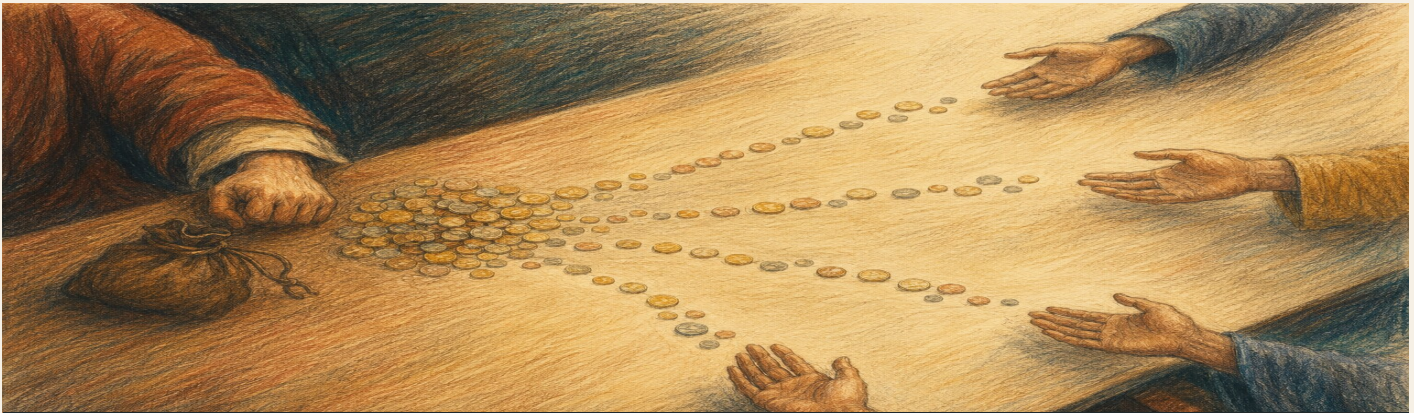
EXEGETISCHER DENKFUNKE

Zachäus will sehen, ohne selbst gesehen zu werden. Er steigt über die Menge. Jesus bleibt genau darunter stehen und kehrt die Blickrichtung um. Der Mann auf dem Baum wird beim Namen gerufen. Zugleich verliert die Menge ihr Monopol auf das Urteil. Jesus sieht nicht nur eine Akte mit schlechtem Ruf, sondern einen Sohn Abrahams.

Frage: Wo sehen wir einen Menschen nur durch Rolle, Ruf oder Rechnung?

ZWEITER SCHRITT · 12 Minuten

2. Beobachtet, wie der Tisch das Geld bewegt



Jesus kommt ins Haus. Plötzlich sitzen die Abwesenden mit am Tisch.

1 Hinaufblicken

ἀναβλέψας

anablepsas

Jesus sieht den, der sehen wollte.

2 Bleiben

δεῖ με μέναι

dei me meinai

Er muss heute im Haus bleiben.

3 Aufnehmen

ὑπεδέξατο

hypedexato

Zachäus beherbergt ihn mit Freude.

4 Zurückgeben

ἀποδίδωμι

apodidōmi

Besitz erhält eine neue Richtung.

GESPRÄCHSAUFTRAG

Sprecht nacheinander. Kommentiert erst nach der Runde:

1. Welches der vier Wörter überrascht Dich?
2. Was verändert sich, weil Jesus vor der Rückgabe ins Haus kommt?
3. Einigt Euch auf einen Satz: Nähe wird verantwortlich, wenn ...

EXEGETISCHER DENKFUNKE

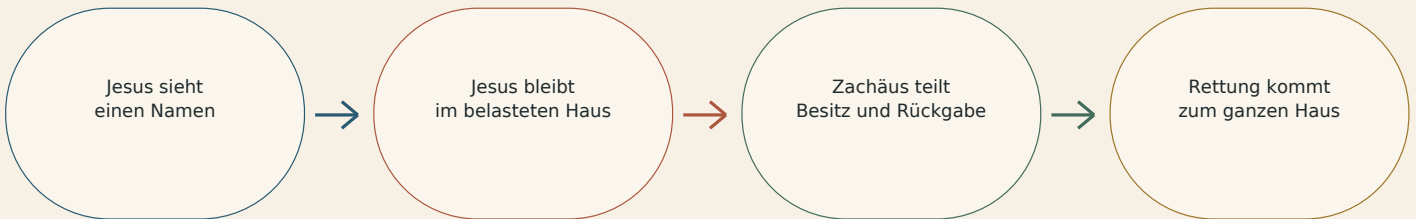
Zachäus sagt im Präsens: δίδωμι, didōmi, «ich gebe», und ἀποδίδωμι, apodidōmi, «ich gebe zurück». Man kann darin eine bisherige Praxis oder einen jetzt wirksam werdenden Entschluss hören. Die Erzählung setzt den Satz jedenfalls zwischen Einkehr und Rettung. Das Geld wird zum sichtbaren Ort der Antwort.

Überraschung: Jesus verlängert den Tisch nicht mit Holz. Die Armen und die Geschädigten werden durch Zachäus' Verantwortung unsichtbar anwesend.

DRITTER SCHRITT · 14 Minuten

3. Vertieft die theologische Frage

Was kommt zuerst? Jesus setzt sich nicht ans Ende einer gelungenen Umkehr. Seine Nähe eröffnet sie. Gnade überspringt das Geld nicht. Sie verändert seine Richtung.



WINGRENS PERSPEKTIVWECHSEL

Gustaf Wingren denkt Besitz und Beruf nicht vom abgeschlossenen Ich her. Gaben suchen eine Richtung zum Nächsten. Lukas 19 zeigt, wie diese Richtung entsteht: Nicht ein abstraktes Prinzip bewegt das Vermögen, sondern eine Begegnung, in der der Verachtete angesprochen und der Geschädigte neu mitgedacht wird.

CHRISTUS SCHÄRFT DIE RICHTUNG

Jesus riskiert seinen Ruf, indem er Gast wird. Er bleibt nicht vor der Tür und verlangt zuerst eine saubere Bilanz. Doch seine Nähe ist keine billige Bestätigung. Sie dringt bis in die Bilanz vor. Rettung wird räumlich und wirtschaftlich: Sie kommt ins Haus und öffnet es für Menschen, die nicht im Zimmer sitzen.

Zur Vertiefung: Vgl. Gustaf Wingren, Luthers Lehre vom Beruf, München 1952. Zum Erzählzusammenhang: Lukas 18,18 bis 30 und Lukas 19,1 bis 10 lesen Reichtum und Rettung unmittelbar nebeneinander.

SYSTEMATISCHER DENKFUNKTE

Gnade kennt keine Gegenleistung, aber sie bleibt nicht folgenlos. Zachäus kauft sich die Rettung nicht. Jesus hat sich bereits eingeladen. Gerade deshalb kann Zachäus aufhören, Besitz als Festung zu gebrauchen. Das Geben ist nicht Eintrittspreis, sondern Antwort.

Dabei ist «vierfach» mehr als Grosszügigkeit. Wer geschädigt wurde, braucht nicht bloss Almosen, sondern Recht. Der Text unterscheidet darum Teilen mit Armen und Rückgabe an Betroffene. Barmherzigkeit darf Gerechtigkeit nicht ersetzen.

Gesprächsfrage: Wo verwechseln wir Spenden mit Wiedergutmachung?

MERKSATZ UND GESPRÄCH

Jesus kommt nicht, weil Zachäus schon anders wirtschaftet. Zachäus wirtschaftet anders, weil Jesus gekommen ist.

Der Tisch wird länger, sobald eine Begegnung die abwesenden Menschen in unsere Entscheidung hineinholt. Dann ist Besitz nicht nur das, was mir gehört. Er erzählt auch, wessen Arbeit, Verlust und Hoffnung darin stecken.

Gesprächsfrage: Welche Nähe müsste wachsen, damit eine festgefahrene Besitzfrage neu in Bewegung kommt?

VIERTER SCHRITT · 10 Minuten

4. Prüft Eure Berufswirklichkeit



Eine Zahl bleibt neutral, solange der betroffene Mensch nicht mit am Tisch sitzt.

EIN OFFENER FALL

Eine Einkaufsleiterin hat für ihr Unternehmen Zahlungsfristen von 90 Tagen durchgesetzt. Die Liquidität sieht gut aus. Rechtlich ist alles sauber. Bei einem Lieferantengespräch sitzt ihr der Inhaber eines kleinen Betriebs gegenüber. Er erklärt, dass Löhne und Material sofort bezahlt werden müssen, während sein Geld drei Monate festliegt. Was bisher als gute Kennzahl galt, erhält ein Gesicht.

Welche Verantwortung wächst aus dieser Nähe, ohne dass das Gespräch zur blossen Gefühlsentscheidung wird?

01 Hinsehen

Wer steht hinter einer Zahl, Frist oder Marge?

02 Einladen

Welche abwesende Person gehört an den Entscheidungstisch?

03 Unterscheiden

Was ist legal und schadet dennoch?

04 Neu richten

Was kann schneller, fairer oder zurück fließen?

SYSTEMATISCHER DENKFUNKTE

Eigentum und Vertrag beenden die theologische Frage nicht. Sie ordnen Zuständigkeiten. Doch Nächstenliebe fragt zusätzlich, welche Wirkung eine rechtmässige Entscheidung im Leben anderer entfaltet. Das macht Regeln nicht beliebig. Es macht ihre Folgen sichtbar.

Am Zachäus-Tisch entsteht keine allgemeine Verachtung des Geldes. Geld gewinnt eine bessere Aufgabe. Es trägt nun Versorgung, Rückgabe und neu gewonnene Beziehung. Verantwortung enteignet nicht pauschal. Sie prüft die Richtung des Besitzes.

Frage: Welche Summe wirkt in Deinem Beruf nur deshalb neutral, weil der betroffene Mensch fehlt?

FÜNFTER SCHRITT · 8 Minuten

5. Sichert Euren Ertrag

EIN SATZ, EIN LEERER STUHL, EINE SUMME

Ein Satz: Nähe wird verantwortlich, wenn _____

Ein leerer Stuhl: Wer fehlt an unserem Tisch? _____

Eine Summe: Welches festgehaltene Geld braucht eine neue Richtung? _____

WIE DIESES HEFT MIT DEN VIER BÄNDEN ZUSAMMENHÄNGT

Das Heft verfolgt eine einzige Bewegung durch einen Gesprächsabend. Die vier Bände auf Bibelblicke entfalten dieselbe Leseweise ausführlicher. Sie zeigen, wie Gottes Handeln in Verben, Dingen, gemeinsamem Lernen und alltäglichen Orten erkennbar wird.

1

Das Verb

sehen, herabsteigen,
aufnehmen, geben

2

Das Ding

Tisch, Geldbeutel und
Münzen wechseln Richtung

3

Das Lernen

vier Rollen machen
wirtschaftliche Details
sichtbar

4

Der Ort

das Haus öffnet
Verantwortung über den
Raum hinaus

ALLE VIER BÄNDE KOSTENLOS LESEN UND HERUNTERLADEN

www.bibelblicke.ch

Bücher, Hefte, Gustaf Wingren und Einstiege ohne theologisches Vorwissen

WEITERLESEN

SCHLUSSFUNKTE

Am Anfang sitzt Zachäus allein über der Menge. Am Ende steht er in seinem Haus und nennt Menschen, die im Raum gar nicht sichtbar sind. Die Armen. Die Geschädigten. Der Tisch ist länger geworden.

Jesus hat das Geld nicht zum Hauptthema des Besuchs erklärt. Gerade seine freie Nähe bringt es zur Sprache. Wo ein Mensch nicht mehr nur als Rolle gesehen wird, kann auch Besitz aufhören, nur Schutzwall zu sein. Er wird zur Möglichkeit, Versorgung zu teilen und verletztes Recht wieder aufzurichten.

Wählt einen Schritt klein genug, dass er diese Woche beginnen kann, und klar genug, dass Ihr seine Wirkung prüfen könnt.